

Der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenarmee bolschewistischen Grusses!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

3- 3'їзду бойців білшовицьке печаті--
палке привітання!
3-му С'езду рабселькорів Непреспублики---
большевістський привіт!

Nachrichten

DES GEBIETSKOMITEES DER KP(B)SU, DES ZENTRALVOLLZUGSKOMITEES
UND DES GEB.-GEWERKSCHAFTSRATS DER ASSR DER WOLGADEUTSCHEN

Adresse der Redaktion: Engels
ASRR der W.D. Linienstraße Nr. 12
A D R E S S E F Ü R T E L E G R A M M :
E N G E L S „ N A C H R I C H T E N “
14. Jahrgang — Nr. 275.
ENGELS, den 25. Dezember 1931.

Im Kampf für die Generallinie der Partei, gegen den Opportunismus — erstarkt die Kampffähigkeit der Armee der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten

Entfaltet den Enthusiasmus der Massen für die Erfüllung der Promipläne, für die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften — für die Verwirklichung des Fünfjahrplans in vier Jahren!

Auf neue Art arbeiten

Heute eröffnen wir den 3. Kongress der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten der Wolgadeutschen Republik. Seit dem vorigen Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongress ist die Presse und die Arbeiter- und Dorfkorrespondentenarmee der Wolgadeutschen Republik quantitativ und qualitativ gewaltig gewachsen.

Wir stehen vor der Vollendung der Organisation des Reges der Kantontypografie (in zehn Kantonen haben wir bereits Kantontypografien eröffnet), wir haben über 300 Wandzeitungen und Büllets ausgegeben. Wir haben eine Armee von über 1500 Arbeiter- und Dorfkorrespondenten, die durch die Presse aktiv für die bolschewistische Bewegung und die bolschewistische Qualität im sozialistischen Aufbau kämpfen.

In den Resolutionen des 16. Parteikongresses sind die Errungenschaften der Presse unterstrichen. Der Kongress erklärte:

„Zudem der Kongress das bedeutende Wachstum und die qualitative Verbesserung der Presse als Mittel der Mobilisation der Massen in der Sache des sozialistischen Aufbaus vermerkt, beauftragt er das ZK, Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Presse und Erhöhung ihrer Rolle in der Entfaltung des sozialistischen Vormarsches zu ergreifen.“

Aber trotz des gewaltigen Wuchses unserer Presse stehen wir vor der Aufgabe, ihre Rolle im weiteren sozialistischen Vormarsch zu verstärken.

Unsere Parteiorganisation, die an allen Fronten des sozialistischen Vormarsches auf der Grundlage der unweigerlichen und entschlossenen Durchführung der Generallinie der Partei große Siege erlitten hat (Wuchs der Industrie, Vollendung der kompakten Kollektivierung und erfolgreicher Kampf für die Liquidation des Kulakentums als Klasse, erfolgreiche, hundertprozentige Erfüllung des Getreidebeschaffungsplanes, Wuchs der nationalen Kader usw.), erzielte diese Siege mit Hilfe und Beteiligung unserer republikanischen und unteren Presse. Gen. Stalin gab der Presse nicht zufällig eine solche Einschätzung wie: „Die Presse ist das einzige Werkzeug, mit dessen Hilfe die Partei tagtäglich, stündlich mit der Arbeiterklasse in der ihr nötigen Sprache spricht. Ohne dieses Mittel, geistige Fäden zwischen der Partei und der Klasse zu ziehen, ein anderer so biegsamer Apparat existiert nicht.“

Indem unsere Presse die Massen um die Fragen der Ausaat, der Getreidebeschaffung, der Erfüllung der Promipläne, für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und Stößbrigadentums usw. mobilisierte, indem sie entschlossen gegen die rechten und „linken“ Opportunisten und Kapitulanten und Versöhler kämpfte, erfüllte sie im allgemeinen die Aufgaben, die die Partei ihr gestellt hat.

Unsere Presse hat ihr politisches Niveau bedeutend gesteigert, schärfere Klasseneinstellung und Klassengefühl erreicht, und indem sie zu neuen Formen der Massenarbeit überging, erzielte sie eine Reihe von Erfolgen in der Entfaltung ihrer Operativität.

Indem die Presse zusammen mit der Partei, zusammen mit der Ar-

beiterklasse die ganze Arbeit entsprechend den laufenden Aufgaben der Partei und unter den Lösungen der Generallinie der Partei umgestaltet, muß vor unserer Presse selbst notwendigerweise auch die Frage der Umgestaltung ihrer ganzen Arbeit stehen. „In den neuen Verhältnissen nach neuer Art arbeiten“ — das ist die Grundlösung, die sich wie ein roter Faden durch die Arbeit unseres ganzen Kongresses ziehen muß.

Der Kongress muß auf der Grundlage der breitentfalteten proletarischen Selbstkritik alle Mängel unserer republikanischen und unteren Presse aufdecken. Diese Mängel, die durch die nicht genügend entschlossene Umgestaltung der Arbeit unserer Presse verursacht sind, müssen beseitigt werden.

Unsere Parteiorganisation und unsere republikanische Presse hat, von den Anweisungen der Partei ausgehend, der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung eine andere, eine bolschewistische Richtung gegeben, ihr die Bedeutung einer aktiven Durchführerin der Generallinie der Partei in unserer Republik verliehen.

Wir haben dem rechtsopportunistischen Kapitulanten in der Presse, das den Versuch machte, die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten zu desorganisieren, ihre Rolle in dem Rahmen des prinzipiellen „passiven Informators“ und apolitischen Schreiber zu beengen die nach äußerem Effekt haschen, einen vernichtenden Schlag versetzt. Sie waren es, die rechtsopportunistischen Kapitulanten, die dem 2. Kongress der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten der Wolgadeutschen Republik ihren rechtsopportunistischen, entsprechend „laderten“ Standpunkt als den Standpunkt der Partei aufbrachten. Unsere Arbeiter- und Dorfkorrespondenten ließen sich von den Anweisungen der Partei leiten, kämpften für die Generallinie der Partei. Unsere Arbeiter- und Dorfkorrespondenten haben das opportunistische Weggeschrei, daß die Aktivität der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten gesunken sei, durch aktiven Kampf an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus und in der Presse widerlegt.

Das Hauptglied, das die ganze Presse der Wolgadeutschen Republik erfassen muß, ist die Verwirklichung der sechs Anweisungen des Genossen Stalin.

Der Kongress wird unter der Lösung der Erhöhung der proletarischen, bolschewistischen Klassenwachsamkeit der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenarmee verlaufen. Die ganze Arbeit der Presse der Wolgadeutschen Republik muß von bolschewistischer Parteilichkeit, von Unversöhnlichkeit gegen die Klassenfremden Einflüsse und die Auswirkungen des faulen Liberalismus gegenüber dem Opportunismus durchdrungen sein.

Für die folgerichtige, von Klassenwachsamkeit durchdrungene Verwirklichung der Leninschen Generallinie der Partei!

Für die Verwirklichung der sechs Anweisungen des Gen. Stalin an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus!

Der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenarmee der Wolgadeutschen Republik unsern bolschewistischen Gruß!

Begrüßungen zum Kongress

Höher das Banner der bolschewistischen Selbstkritik!

Teure Kampfgenossen!
- Bin zum größten Bedauern nicht instande, persönlich teilzunehmen an eurer Arbeit. Übernehme auch durch die „Nachrichten“ meinen kleinen Teil u. bin überzeugt, das die wachsende Armee der Arbeiter- u. Kollektivkorrespondenten auch weiterhin wichtig kämpfen wird in unserer bolschewistischen Presse. Kämpft für die restlose Erfüllung des Fünfjahrplans. Entsaucht in der großen Phase des soz. Aufbaus unerschrocken unsere Feinde aller Schattierungen. Kämpft gegen das Kulakentum u. deren Agenten die Rechtsopportunisten. Eine unerschrockene Feder steht euch in jeder bolschewistischen Feinde. Es lebe das republikanische Volk! Es lebe die kommunistische Partei!

Ch. Kowst.

In voller Ausrüstung der 3. bolschewistischen Frühjahrssatz entgegen!

Vom Gebietskomitee der KP(B)SU an den Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongress

Begrüße den Kongress der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten — der Kommandeure der proletarischen gesellschaftlichen Meinung.

Das Gebietskomitee ist überzeugt, daß der Kongress die Armee der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten zur kampfmäßigen Vorbereitung und Durchführung der 3. bolschewistischen Saat mobilisieren wird.

Sekretär des Gebietskomitees der KP(B)SU: P. Postreiter.

Von der Regierung der Wolgadeutschen Republik an den Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongress der Wolgadeutschen Republik

Der stählernen Armee der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten der ASSR der Wolgadeutschen bolschewistischen Gruß!

Die Siege des Proletariats an der Front des sozialistischen Aufbaus stellen vor die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten als dem vorgeschrittenen Teil der siegreichen Klasse die Aufgabe, noch standhafter, noch entschlossener für die volle und richtige Durchführung der Generallinie der Partei zu kämpfen, den Opportunisten aller Art schonungslose Abwehr zu erteilen. Der Kongress muß konkrete Wege und Formen der weiteren Arbeit der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten, des weiteren Kampfes für die Erfüllung des Fünfjahrplans des sozialistischen Aufbaus in vier Jahren, des Kampfes für die vollständige Rekonstruktion der Landwirtschaft, für die Liquidation der Ueberreste des Kulakentums auf der Grundlage der kompakten Kollektivierung, für die organisations-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften, für die erfolgreiche Lösung des Problems der sozialistischen Viehzucht finden.

Wünsche Eurem Kongress erfolgreiche Arbeit. Es lebe das ZK der KP(B)SU und sein Führer Gen. Stalin! Stellv. Vorsitzender des ZK der ASSR der Wolgadeutschen S. Kotschetkow

Stellv. Vorsitzender des Volkskommissarenrats der ASSR d. W.-D. P. Fink

Kämpft im Stoßtempo für die Erfüllung des Fünfjahrplans!

Begrüßungstelegramm von der Redaktion und den Presse-Stößbrigadieren der Bielafabrik „Wolgadeutscher Diebstahler“ auf der Marxstädter Fabrik „Wiedergeburt“.

Der 3. republikanischen Konferenz der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten unsern bolschewistischen Stößbrigadengruß! Wir Arbeiter-Pressestößbrigadieren auf der „Wiedergeburt“ geben Euch unser Ehrenwort, zu Beginn der Konferenz unseren Jahresplan und zu Ende dieses Jahres unsere Bilanz erfüllt zu haben. Wir fordern die Delegaten auf, sich enger um die Partei zu scharen, schonungslose Abwehr dem Klassenfeind und seinen Agenten, den Rechtsopportunisten, zu leisten, im bevorstehenden Jahr die Zahl der Presse-Stößbrigadieren zu verdoppeln, zu verzehnfachen und um jeden Preis den Fünfjahrplan zu erfüllen.

Es lebe der 3. republikanische Korrespondentenkongress! Es lebe unsere Führerin — die KP(B), ihr ZK und Genosse Stalin! Im Namen der Presse-Stößbrigadieren und der ganzen Arbeiterschaft der Fabrik: Nischelmann, Gorto, Al. Wolz, D. Wolz, D. Pracht, Eug. Hardin, Al. Sabelfeld, Balzer, Iljin, J. Dissendorf.

Die Korrespondentenarmee muß den Kampf für die Festigung der Landesverteidigung verstärken

Begrüßung vom Wolgadeutschen Schützenregiment.

Die Kommandeure, Politarbeiter und Notarmisten des Engelfer deutschen Stößregiments senden dem Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongress warmen Gruß.
Der dritte Kongress geht in der Periode der vertieften Krise in den Ländern des Kapitals, der verstärkten Gegenwehr zwischen den kapitalistischen Ländern einerseits und dem stürmischen Wachstum der sozialistischen Wirtschaft und der Bollendung des Fundaments der sozialistischen Defonomik in der U.S.S.R. andererseits vor sich. Der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongress verläuft in der Periode, in der die Werttätigen der U.S.S.R. das dritte, entscheidende Jahr des Fünfjahrplanes vollenden.

In der Erfüllung des sozialistischen Aufbauplanes der Wolgadeutschen Republik hat die Presse der U.S.S.R. eine nicht geringe Rolle gespielt. Aufgabe des dritten Kongresses ist es, zum Zweck der erfolgreichen Erfüllung des letzten Jahres des Fünfjahrplanes die konkreteren Maßnahmen auf dem Gebiet der Presse zu bestimmen. Die zweite Aufgabe des Kongresses ist es, die konkreteren Maßnahmen zur Unterführung der Sowjachtin in der Steigerung der Qualität der Militärarbeit im Dorfe vorzusetzen.

Die Kommandeure, Politarbeiter und Notarmisten hoffen, daß der Kongress alle ihm aufgetragenen Aufgaben voll und ganz erfüllen wird. Vorwärts zur fruchtbarsten Arbeit!

Es lebe die KP(B)SU, der Führer des Arbeiter- und Dorfkorrespondentenkongresses!
Das Kommando des Engelfer Regiments.

Dem 3. republikanischen Kongress der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten unseren brüderlichen Kampfesgruß

Durch eure tatkräftige Mithilfe vollendete die Wolgadeutsche Republik als erste unter den nationalen Republiken der Sowjetunion die kompakte Kollektivierung. Als feste Stütze der Partei und Sowjetregierung im Dorfe verwirklichte die Kollektivistenmassen zusammen mit der Arbeiterklasse unter der erprobten Führung der Partei Lenins erfolgreich die endgültige Liquidation des Kulakentums als Klasse.

Im gegebenen Momente ist unsere Hauptaufgabe die organisatorische und wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften.

Die erfolgreiche Lösung dieser wichtigen Aufgabe ist ohne breiteste Mithilfe der Armee der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten, — als unerschrockene Kämpferin für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft — unentbehrlich.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß der Kongress dazu beitragen wird, um eure Reihen noch enger zusammenzuschließen und das scharfe Schwert der bolschewistischen Kritik und Selbstkritik noch erfolgreicher zur Verwirklichung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus in Anwendung zu bringen.

Durch schonungslose Aufdeckung aller Verzerrungen der Partei und Regierungsdirektiven, Bekämpfung des Klassenfeindes und seiner Machenschaften, wie immer sie auch maskiert sein mögen, entschiedene Bekämpfung der Opportunisten aller Schattierungen, sowie der gewinnfüchtigen, spekulierbaren Bestrebungen seitens einzelner rückständiger Kollektivisten, — leistet ihr der Kollektivbewegung unerlässliche Dienste.

Durch rechtzeitige und breite Uebergabe der Erfahrungen und Erfolge einzelner Kollektivwirtschaften und Stößbrigadieren durch die Presse an die übrigen Kollektive in der Arbeitsorganisation, Verwirklichung der Arbeitsarbeit und genauen Aufnotierung derselben, Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und Stößbrigadentums, Organisation des Abganges freier Arbeitskräfte auf Saisonarbeit, Heranbildung neuer Tausender von fähigen Arbeitern und Spezialisten, Einführung der Wirtschaftsverrechnung, Hebung der Kulturstufe der Kollektivisten und sozialistische Umgestaltung der Lebensweise im Dorfe — fördert ihr am besten die Festigung der Kollektivwirtschaften.

Die Entfaltung unserer wie Eurer Arbeit auf Grundlage der Generallinie der Kommunistischen Partei und der Anweisungen ihres Führers Gen. Stalin sichert uns den weiteren Sieg.

Vorsitzender der Verwaltung des W. D. Kollektivverbandes: Riegler.

Die Stößbrigadieren der „Nachrichten“ — die besten Arbeiter der Setzerlei

In der Druckerei des Zentralvolkswirtschaftsrates, in der die „Nachrichten“ gedruckt werden, hat sich vor anderthalb Monaten eine Wirtschaftsverrechnungsbrigade der Setzer der „Nachrichten“ gebildet im Bestande der Genossen Dandy (Brigadier), Semjonow, Graf, Tjulensow und Wagner. Die W.D.-Brigade der „Nachrichten“ hat beständig eine bedeutende Uebererfüllung der Produktionsaufgaben zu verzeichnen, während in den letzten drei Fünftagen Wochen die Setzerei der Druckerei ihr Programm zu 84,4; 81,9 und 77,9 Proz. erfüllte, hatten die Stößbrigadieren der „Nachrichten“ in diesen drei Fünftagenwochen folgende Planerfüllung zu verzeichnen:

| Name | 7-10. Dezember | 11-16. Dezember | 17-20. Dezember |
|-----------|----------------|-----------------|-----------------|
| Dandy | 156,9 Proz. | 112,7 Proz. | 140,8 Proz. |
| Graf | 112,7 | 116,9 | 113,0 |
| Semjonow | 114,0 | 99,9 | 105,2 |
| Tjulensow | 114,5 | 116,3 | Frank |
| Wagner | 156,7 | 105,9 | 118,0 |
| Insgesamt | 130,7 Proz. | 110,6 Proz. | 119,2 Proz. |

Die besten, außerhalb der „Nachrichten“-Brigade stehenden Stößbrigadieren der Druckerei, die Gen. Fatschew und Kofchetow, haben nur eine Planerfüllung von 114,8 Proz. und 107,7 erreicht — diesen also um ein Bedeutendes hinter der „Nachrichten“-Brigade zurück. Für besondere Verdienste in der Planerfüllung wird die „Nachrichten“-Brigade von der Direktion der Staatsdruckerei prämiert.

Die Aufgabe des Arbeiter- und Dorfkorrespondenten in der heutigen Etappe ist:

Nicht nur die Durchbrüche signalisieren, sondern

In den Kampf für die Realisierung der Anweisungen des Gen. Stalin in den Betrieben, Maschinen-Traktoren-Stationen, Sowet- und Kollektivwirtschaften!

Die Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung in der neuen Etappe

Die Feder des Korrespondenten — eine Waffe im Kampfe für die Prominplanerfüllung!

Das Wesen des bolschewistischen Vorkampfes besteht darin... daß wir den Umbau der ganzen praktischen Arbeit der Verbände, Kooperativen, Sowets und aller anderen Massenorganisationen mit Anpassung an die Anforderungen der Rekonstruktionsperiode organisieren... (Stalin).

Im Sinne dieser Worte des Gen. Stalin ist auch in der Arbeit unserer proletarischen Presse und der gesamten Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung in den letzten Jahren ein gewaltiger Umschwung eingetreten. Unter der Leitung der Partei haben unsere wolgadeutsche proletarische Presse und das Heer der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten an der Front des verschärften Klassenkampfes um die Vollendung der kompakten Kollektivierung unserer Republik und der Liquidierung des Kulakentums als Klasse auf dieser Grundlage und im Kampf um die weitere Beschleunigung der Tempen der sozialistischen Rekonstruktion, der Industrie und Landwirtschaft, in den vordersten Reihen gestanden. Die unerschütterliche Durchführung der leninischen Nationalpolitik unserer Partei führte zu einem niedagewesenen Aufschwung der Volkswirtschaft unserer Republik.

Was fordert in dieser historischen Etappe des sozialistischen Aufbaus die Partei von ihrem Organ — der Presse — und von den Massen der Korrespondenten und Presse-Stoßbrigadler? Sie fordert von uns eine noch gründlichere, bolschewistische Umgestaltung der ganzen Arbeit. Sie fordert, daß die Presse, im besonderen ihr unteres Glied (die Kanton-, Betriebs-, Sowet- und Kollektivwirtschaftszeitungen) in der Tat zu einem kollektiven Organisator der Massen wird im Kampf um die weiteren Erfolge des sozialistischen Aufbaus, um die restlose Erfüllung der Aufgaben des vierten und letzten Jahres

des Fünfjahresplanes, an dessen Schwelle wir bereits stehen.

In diesem Kampf gewinnt die weitere Entfaltung der bolschewistischen Selbstkritik durch die proletarische Presse eine außerordentliche Bedeutung. Das Kulakentum, welches als letzte Ausbeuterklasse liquidiert wird, widersteht sich während dem sozialistischen Vorkampf und sucht mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den kollektivwirtschaftlichen Aufbau zu sprengen. Auch in den Betrieben versucht der Klassenfeind die kleinbürgerlichen Stimmungen unter den aus den Dörfern neu zufließenden Arbeitern auszunutzen und die Erfüllung der Prominpläne, die sozialistische Arbeitsdisziplin, den Wettbewerb und das Stoßbrigadler-Verhalten zu sprengen, den beschleunigten sozialistischen Aufbau zu hemmen. Aufgabe der Presse und Korrespondenten ist es deshalb, durch die bolschewistische Selbstkritik die Massen der Arbeiter und Kollektivisten unserer Republik zu noch größerer Massenwachsamkeit zu erziehen. Worin muß sich die Arbeit der Korrespondenten in den heutigen neuen Verhältnissen von der früheren unterscheiden? Gen. Stalin sagt, daß die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten „Kommandeure der proletarischen öffentlichen Meinung sein müssen, die bestrebt sind, die unerschöpflichen Kräfte dieses gewaltigen Faktors zur Hilfe der Partei und Regierung im sozialistischen Aufbau hinzulenken“.

Von dem Korrespondenten der gegenwärtigen Etappe verlangt also die Partei, daß er nicht nur Brechen signalisiert oder Mängel aufdeckt, sondern er muß die Ursachen und die Möglichkeiten zur Liquidierung dieser Brechen aufzeigen. Mit schönen Worten oder Fragen können wir keine Erniedrigung der Selbstkosten, Senkung der Qualität der Arbeit, richtige Anwendung des Alfordsystems usw. erreichen. Dazu ist notwendig, daß der Korrespondent die Technik der Produktion seines Betriebes oder seiner Wirtschaft durch und durch kennt. Die Waffe muß durch die Zeitung konkret geleitet werden.

Durch diese Notwendigkeit einer operativen und konkreten Leitung entstanden in der Korrespondentenbewegung neue Methoden und Arbeitsformen, von denen als höchste Form die Presse-Stoßbrigaden bezeichnet werden müssen. Unter der Leitung der Redaktionen führen diese Brigaden Streifzüge durch, um die Realisierung der Direktiven der Partei und Regierung in ihren Betrieben und Kollektivwirtschaften und die Beseitigung aller Hemmnisse in der Arbeit zu erzielen. In kollektiv geschriebenen Korrespondenzen übergeben dann diese Pressebrigaden ihre guten Erfolge und Erfahrungen durch die Zeitung an die Zurückbleibenden, wodurch sie auch jenen helfen, ihre Kampfaufgaben zu erfüllen. Durch diese Brigaden wird die Rolle der Presse als Organisator der Massen bedeutend gehoben, es ist ihr möglich, organisiert auf den Kampf um die Planerfüllung in den Betrieben einzuwirken. Eben in dieser organisierten Arbeit liegt die Kraft der Presse, denn auf diese Weise wird sie zur tatsächlichen Erbinde der organisierten Masse.

Während wir die große Rolle der Pressebrigaden betonen, warnen wir aber von der Ignorierung und Unterschätzung der Einzelkorrespondenten. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir Pressebrigadler annähernd 200.000 zählen, während sich das ganze Heer der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten fast auf zwei und einhalb Millionen beläuft.

Die Pressebrigaden dürfen jedoch in keinem Fall von den übrigen Massen der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten isoliert sein. Sie müssen das führende Glied der gesamten Korrespondentenbewegung sein. Aus diesen Worten des Beschlusses „Ueber die Umgestaltung der Korrespondentenbewegung“ geht klar hervor, daß das ZK der Partei, während es die führende Rolle der Pressebrigaden hervorhebt, gleichzeitig eine bestimmte Erziehung- und Organisationsarbeit mit den übrigen Millionen der Korrespondenten voraussetzt.

Eine wichtige Kampfaufgabe der Korrespondenten- und Presse-Stoßbrigadler ist die weitere Steigerung des Arbeitsehrgeizes der Massen durch die breite Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs. Wir haben in dieser Beziehung noch lange nicht alle Möglichkeiten ausgenutzt. Die Korrespondenten müssen außer der Organisation von Apellen, gesellschaftlichen Zugriffen, Gegenplänen usw. auch die Heiden unserer Betriebe, Kollektive und Sowetwirtschaften zeigen. „Das Land muß seine Helden kennen“ — muß die Lösung jedes Korrespondenten sein, weshalb er die besten Stoßbrigadler, ihren Kampf und ihre Errungenschaften systematisch in der Zeitung beleuchten muß. Die Leistungen und Erfolge dieser Arbeitsehelden, stärken den Glauben der Massen an den Sieg.

Wir stehen am Abschluß des dritten, entscheidenden und vor dem Beginn des vierten — letzten Jahres des Fünfjahresplans. Die Presse und das Heer der Korrespondenten sind vor der Partei dafür verantwortlich, daß durch die restlose Erfüllung der Planaufgaben dieses Jahres, auch im vierten Jahr der volle Sieg an der Front des sozialistischen Aufbaus der Industrie und Landwirtschaft unserer Republik gesichert wird. Durch die gewaltige Entwicklung unserer Industrie verandelt sich die Wolgadeutsche Republik immer mehr in ein industriell-landwirtschaftliches Gebiet. Im bevorstehenden Jahr wird in unserer Republik, außer vielen anderen Neubauten — eines der größten Fleischkombinate der Welt, ein Gigant von ungeheuren Umfang — errichtet. Das Heer der Korrespondenten und Presse-Stoßbrigadler muß unter der Leitung der Partei in den vordersten Reihen der Kämpfer um die Verwirklichung dieser Aufgaben stehen, denn „die äußerst wichtige, geschichtlich-bedeutende Aufgabe — die WD Republik in eine industriell-landwirtschaftliche zu verwandeln... muß von der Parteiorganisation und allen Werktätigen in ihrer ganzen Bedeutung, in ihrem ganzen Umfang erkannt werden, denn um sie zu erfüllen ist die Anstrengung aller Kräfte, aller Energie erforderlich“ (Beschluss des Gebietsparteikomitees).

Auf dem Gebiet der sozialistischen Rekonstruktion der Landwirtschaft muß in der gegenwärtigen Etappe der Kampf um die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivwirtschaften, im Mittelpunkt jedes Korrespondenten der MTS, Sowet- und Kollektivwirtschaften stehen. Es wäre der größte politische Fehler, den eine Zeitung begehen würde, wenn sie sich mit der bloßen Agitation für die Kollektivwirtschaften begnügen wollte und nicht sähe, daß gegenwärtig der Kampf um die richtige Organisation der Arbeit, um die allseitige Anwendung des Alford's, um die Senkung der Warenproduktion der Kollektive, um die Entfaltung der sozialistischen Viehzucht, Aufrechnungsnahme usw. — die Grundlage der weiteren erfolgreichen Entwicklung des kollektivwirtschaftlichen Aufbaus.

Der Schlüssel zur erfolgreichen Lösung aller dieser komplizierten Aufgaben, die die Partei dem Heer der Korrespondenten stellt, ist die schnellste Realisierung der 6 Anweisungen Stalins. Unsere Kanton-, Betriebs- und Wandzeitungen haben in dieser Beziehung ihre Arbeit noch lange nicht kampfmäßig gestaltet. War es denn sonst möglich, daß noch immer Opportunisten und bürokratische Elemente in den Betrieben und Dörfern die organisierte Werbung und den organisierten Abgang der freien Arbeitskräfte sabotieren könnten? Daß die erfolgreiche Entscheidung des Kaderproblems, welches in unserem nationalen Gebiet besonders große Bedeutung hat, oftmals von parteifeindlichen Elementen gehemmt wird ohne von den Korrespondenten der betreffenden Anstalten oder Betriebe rücksichtslos gebrandmarkt zu werden?

Bis heute ist es noch nicht allen Organisationen unserer Betriebe, Sowet- und Kollektivwirtschaften gelungen, die Lohngleichheit — die Keimzelle der Produktion — restlos zu beseitigen. Ebenso steht es mit der Liquidierung der Entpersönlichung in den Betrieben, Zechen, Brigaden, Sowet- und Kollektivwirtschaften. Andererseits sehen wir aber, daß überall dort, wo die Zeitungen und Presse-Stoßbrigadler beharrlich für die Realisierung der Stalinschen Anweisungen kämpfen, glänzende Erfolge in der Erfüllung der Produktionsaufgaben und in der Organisation der Arbeit erzielt wurden.

Die aktuellste Aufgabe der Presse und der Korrespondentenbewegung in der Etappe des sozialistischen Vorkampfes an der ganzen Front ist vor wie nach der unerbittlichen Kampf um zwei Fronten. Die Partei erhob die bolschewistische Selbstkritik zum wichtigsten Kampfwerkzeug gegen die rechte Abweichung — als Hauptgefahr — sowie gegen die „linke“ und das Versöhnertum zu diesen Abweichungen. Unter der verstärkten Leitung des Gebietsparteikomitees ist es unserer Presse gelungen die Rechtsopportunisten (siehe Getreidebeschaffung) als auch die „linken“ Söldner rücksichtslos zu entlarven. Unter der Leitung der Partei wird das Heer der Korrespondenten auch weiterhin durch die breiteste Entfaltung der bolschewistischen Selbstkritik alle Abweichungen von der Generallinie der Partei rücksichtslos bekämpfen und die Massen zum bolschewistischen Kampf für die siegreiche Vollendung der Aufgaben des Fünfjahresplanes in 4 Jahren, organisieren. Wokun.

Grüß des Gebietsrates der Profverbände an den 3. republikanischen Korrespondentenkongreß

Dem 3. republikanischen Kongreß der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten unserer Republik begegnen wir mit den gewaltigen, weltgeschichtlich bedeutenden Errungenschaften des dritten, entscheidenden Jahres des Fünfjahresplans, den wir in vier Jahren erfüllen werden.

Viele Arbeit ist noch zu leisten. Alle Kräfte der Arbeiterklasse und der Kollektivmassen müssen mobilisiert werden zum Kampf für den Sieg im letzten Jahr des Fünfjahresplanes in 4 Jahren.

Die Durcharbeitung der Kontrollpläne der Industrie und der Landwirtschaft für 1932, die Aufstellung von Gegenplänen, genaue Einteilung und Verteilung der Arbeitskräfte für die Erfüllung der Betriebspläne, ein Jahr des Kampfes für die Güte der Gesamterfüllung der Betriebspläne, ein Jahr des Kampfes für eine hohe Produktivität der Arbeit, sowie ein Jahr des Kampfes für die weitere Verbesserung der kulturellen und materiellen Bedienung unserer Arbeiterklasse sein.

Der 3. republikanische Kongreß der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten versammelt sich einige Tage vor Beginn des 4., des letzten Jahres unseres Fünfjahresplans, wo die gesamte Arbeiterklasse ihre Weihen ordnet (Namhaft der Fabrikkomitees, Durchführung der Gewerkschaftskongresse, Abschließung der Kollektivverträge). In diesem Sinne hat der Kongreß eine sehr große Bedeutung und wird viel beitragen zur Vervollständigung der Arbeiterklasse und der Kollektivmassen, um die Betriebspläne im Jahre 1932 zu erfüllen und übererfüllen. Durch die Feder der Korrespondenten werden wir alle Fehler und Mängel beseitigen und selbstverständlich die Arbeit nach den Anweisungen des Führers Gen. Stalin umgestalten und den Fünfjahresplan in vier Jahren erfüllen.

Vorsitzender des Gewerkschaftsrates: J. Rab.

Gegen den faulen Liberalismus!

höher die Klassenwachsamkeit

Der Brief des Gen. Stalin an die Redaktion „Proletarskaja Revoluzija“ deckt die Eigenschaft des faulen Liberalismus auf, der „setzt unter einem Teil der Bolschewiki eine gewisse Verbreitung hat“.

Das Wesen dieses faulen Liberalismus besteht darin, daß „einige Bolschewiki meinen, der Trotzkismus sei eine Fraktion des Kommunismus, allerdings, eine sich erhebe, nicht wenig Söldner machen, manchmal sogar antisowjetische, aber doch immerhin eine Fraktion des Kommunismus... In der Tat aber hat der Trotzkismus schon längst aufgehört eine Fraktion des Kommunismus zu sein. Der Trotzkismus ist in der Tat der Vorläufer der konterrevolutionären Bourgeoisie, die gegen den Kommunismus, gegen die Sowetmacht, gegen den Aufbau des Sozialismus in der Sowetunion kämpft“ (Stalin).

Der Brief des Gen. Stalin, der von großer politischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist, mobilisiert die Partei zum Kampf für die leninische Unverfälschtheit zu den klassenfeindlichen Theorien, zur entschiedenen Abwehr der Versuche „einiger“ „Eretratoren“ und „Geschichtsschreiber“ auf Kontrabandewege in unsere Literatur den trotzkistischen Plunder hineinzuschleusen“ (Stalin).

Die Partei schlug den Trotzkismus aufs Haupt, entlarvt ist die recht Abweichung, es liegt die Generallinie der Partei. Die Trotzkisten können jetzt nicht offen unter der Fahne des Trotzkismus auftreten. Die trotzkistischen Kontrabandisten: die Wolfojewitsch, die Slugki, Alter und andere, versuchen, „bestimmt mit der bolschewistischen Garbe“ die trotzkistische Kontrabande in unsere Zeitschriften, Lehrbücher und in das Reg der Parteiaufklärung hineinzuschmuggeln“; die Opportunisten, trotzkistische Kontrabandisten versuchen, „die Geschichte unserer Partei zu fälschen“.

Die trotzkistischen Kontrabandisten verbreiten Verleumdungen über Lenin, als kämpfte er nicht vor dem Kriege gegen Kautski, als kämpfte er nicht gegen die Fehler der Rosa Luxemburg. Sie versuchen die Rolle Lenins und des leninischen ZK in dem Oktoberaufstand, holen die entlarvte trotzkistische Sage hervor, als hätte Trozki den Aufstand geleitet. Die trotzkistischen Fälscher versuchen die alten trotzkistischen Theorien über die Umrisse des Bolschewismus, über den „Befuch“ Lenins bei Trozki usw. durchzusetzen. „Die offenen und verkappten Trotzkisten ergreifen eine neue Fahne, die Fahne des Luxemburgismus, die Fahne der von den deutschen Sozialdemokraten ermorderten Rosa Luxemburg, um diese (Fahne) zu trotzkistischen Zielen zu mißbrauchen.“

„Zu was benötigen alles dies die trotzkistischen Kontrabandisten?“

Dazu, um zu versuchen, wie Gen. Raganowitsch sagt, „die Geschichte unserer Partei falsch aufzulösen, die Geschichte des Leninismus brutal zu entstellen. Lenin zu verleumden, die Sache vor der breiten Partei- und Komfomolöffentlichkeit zu bündeln, als sei Lenin die zur Revolution im tiefen Bolschewiki gewesen.“ (Von uns unterstrichen. Die Red.)

Eine Reihe Geschichtsschreiber, Kommunisten („Die Geschichte der KP, B, Z, U“ unter der Redaktion von Gen. Zoroflawski) haben außerordentlich schwerwiegende Fehler zugelassen, die Wasser auf die Mühle der Trotzkisten Slugki, Wolfojewitsch und andere, gießen, die vom Gen. Stalin entlarvt wurden. Der von einigen Geschichtsschreibern, Kommunisten zugelassene faule Liberalismus gab den trotzkistischen Kontrabandisten die Möglichkeit, in unserer Presse die von der Partei geschlagenen Ideen des konterrevolutionären Trotzkismus durchzusetzen.

Der Opportunismus ist aufs Haupt geschlagen, doch dies darf in keinem Falle den Kampf mit allen Erscheinungen des Opportunismus und des Versöhnertums zu diesen Schwächen wie in der Theorie, so auch in der Praxis.

Der Brief des Gen. Stalin muß als Grundlage zur Erziehung von bolschewistischen Kadern dienen. Dieser Brief und die Rede des Gen. Raganowitsch in der Versammlung des Instituts der Roten Professoren müssen im ganzen Reg der Partei- und Komfomolöffentlichkeit, in allen Kandidatenschulen, in allen Zellungsverfammlungen des Parteialtkivs durchgearbeitet werden. Die Pflicht eines jeden Kanton- und Stadtpartei, Komitees der Wolgadeutschen Republik ist, den Brief des Gen. Stalin zum Eigentum eines jeden Mitglieds und Kandidaten der Partei und Jugendverbändlers zu machen.

Der Brief des Gen. Stalin ist von größter erzieherischer Bedeutung besonders für den neuen Zuwachs der Partei. Sie müssen wissen, wie der Trotzkismus — der Vorläufer der konterrevolutionären Bourgeoisie, versucht und versucht, den Leninismus, die Geschichte der Partei im Interesse des Klassenfeindes zu verstellen. „Es gibt kein besseres Mittel zur Erziehung unserer Jugend auf dem Geiste des Leninismus-Leninismus als die Geschichte unserer Partei“ — sagte Gen. Raganowitsch. Der Brief des Gen. Stalin verschärft den Kampf gegen die trotzkistischen Versuche, die Geschichte des Verleumdung der „Geschichtsschreiber“ trotzkistischen Schlags.

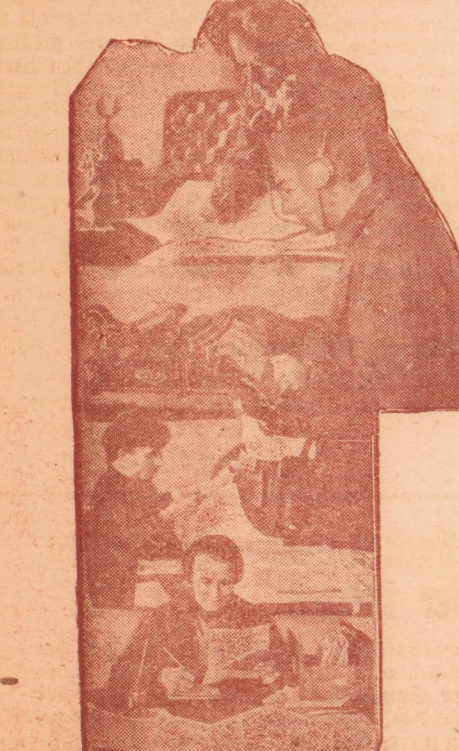
Im ganzen Reg der Parteiaufklärung muß der Brief des Gen. Stalin ausgenutzt werden als ein gewaltiges Mittel zur Heranbildung bolschewistischer Kader, die f. f. entschieden sind für die Generallinie, der leninischen Partei, gegen jegliche Erscheinungen des Opportunismus zu kämpfen. Die Wolgadeutsche Kommunistische Hochschule muß ihre Programme und Lehrpläne prüfen und durchsehen, um diese im Geiste der bolschewistischen Kampfschlachtheit auf Grund des geschichtlichen Briefes des Gen. Stalin umzubauen.

Säher die Parteiwachsamkeit zu den Mäandern der rechten Opportunisten und der trotzkistischen Kontrabandisten, die da versuchen, ihren Einfluß auf die Erleerung der Geschichte unserer Partei... ihren Einfluß auf die Erziehung unserer Partei- und Komfomoljugend durchzusetzen“ (Raganowitsch).

Säher die Klassenwachsamkeit im Kampf gegen die Klassenfeinde der proletarischen Diktatur.



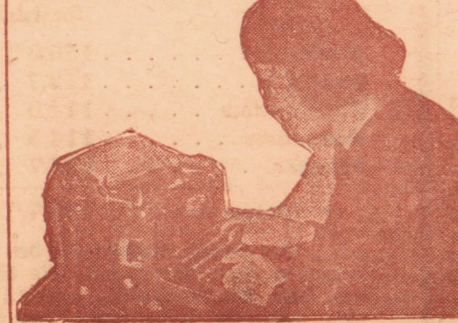
Der Arbeiter- und Dorfkorrespondent schreibt an die „Nachrichten“.



Arbeiter in der Redaktion. Oben Empfang von Telegrammen, darunter Radioempfang der in- und ausländischen Telegramme. Weiter unten Übernahme der Post vom Postträger, unten Registrierung der einlaufenden Korrespondenzen.



Durchsicht und Bearbeitung der Korrespondenz beim Sektor-Lektor.



Die durchgesehene Korrespondenz wird auf der Maschine ins Reine geschrieben.



Durchsicht der ins Reine geschriebenen Korrespondenz im Sekretariat der Redaktion.



Durchsicht der Korrespondenz vom Stellvertreter des Redakteurs.



Durchsicht des für die Zeitung bestimmten Materials beim Redakteur der Zeitung.

Den Arbeitsextremismus der Massen organisieren

Mit bolschewistischer Kampfbereitschaft der 17. Parteikonferenz der KP(B)SU entgegen!

An alle Parteiorganisationen und Parteimitglieder des Unteren Wolgagaus

(Aus einem Briefe des Gaukomitees der KP(B)SU des Unteren Wolgagaus anlässlich der Einberufung der 3. Gauparteikonferenz und der Umwahl der Parteiorgane)

Die vor der 17. Unionsparteikonferenz durchgeführten Umwahlen der Parteiorgane und die dritte Gauparteikonferenz gewinnen in Verbindung mit der Beendigung des dritten entscheidenden Jahres und den gigantischen Aufgaben des vierten, des Abschlussjahres des Fünfjahresplans eine besondere Bedeutung.

Nach dem 16. Parteitag hat die Partei eine Reihe neuer entscheidender Siege von weltgeschichtlicher Bedeutung: in noch nie gesehenem Tempo hat sich der Aufbau der sozialistischen Industrie entfaltet, es sind in Betrieb gesetzt und werden weiter solche Weltgiganten der Industrie in Betrieb gesetzt wie die Traktorenwerke von Stalingrad und Charkow, die Autofabriken von Nischni Nowgorod und Moskau, Kombainfabriken, das Magnitogorsker Kombinat u. a. Eine Reihe von Zweigen der Industrie haben ihren Fünfjahresplan in zweieinhalb Jahren erfüllt (Naphtha, farbige Metallurgie). Es wird eine Reihe neuer Zweige der Industrie geschaffen, es entstehen neue Industrieregionen (das Krasnoarmejsker Kombinat). In bolschewistischem Tempo wird das Leninische Gebot über die Elektrifizierung des Landes erfüllt.

Die Sowjetunion ist zum einzigen Lande der Welt geworden, das die Arbeitseffizienz vollstündig liquidiert hat: sie ist zum Lande der größten Landwirtschaft geworden. Wir haben die größte, sozialistische Industrie geschaffen, wir haben den Mittelbau auf dem Wege des Sozialismus gebracht. Das Allerwichtigste vom Standpunkte des Aufbaus haben wir bereits erreicht. (Stalin). Die Frage „Wer-wen“ ist im Lande der Sowjets unüberwindlich zugunsten des Sozialismus entschieden.

Unter der Leitung des Leninischen Zentralkomitees, unweigerlich die Generalleitung der Partei verwirklicht, im schonungslosen Kampf gegen den Rechtsopportunisten als die Hauptgefahr auf der gegenwärtigen Etappe, und gegen die „linken“ Übergriffe und den konterrevolutionären Trotzkismus, gegen das verführerische Verhalten in allen Abweichungen hat die Parteiorganisation des Unteren Wolgagaus seit der 2. Gauparteikonferenz große und entscheidende Siege erringt.

Der Untere Wolgagau verandelt sich aus einem landwirtschaftlich-industriellen in einen industriell-landwirtschaftlichen Gau.

Die Stalingrader Traktorenfabrik hat im Neuland des herrlichen Kampfes der Parteiorganisation und des ganzen Arbeiter- und Spezialistenkollektivs sich unmittelbar der projektierten Leistungsfähigkeit genähert und erzeugt täglich 114 Traktoren bei bedeutender Verminderung der Selbstkosten. In den Tagen der Umwahl der Parteiorgane tritt ein neuer Industriegigant — die Saratower Kombain-Fabrik (eine von den 518) — in den Kampf um den Sozialismus und wird im Jahre 1932 an 7.000 Kombains liefern.

Aber trotz des gewaltigen Wachstums der Industrie des Gaus (die Gesamtproduktion der Industrie ist gegenüber dem vorigen Jahr um 58,9 Proz. gewachsen) haben wir in einer Reihe von Betrieben bedeutende Durchbrüche in der Produktionsplanerfüllung (so in der Metallindustrie, in der Holzindustrie, in der Baumaterialindustrie, in der Nahrungsmittelindustrie), besonders in der Qualitätssicherung. Die Hauptursache dieser Erscheinung ist die, daß die Leitung einiger Wirtschaften, Partei- und Proforganisationen sich in ihrer Arbeit nicht entsprechend den neuen Verhältnissen und Stalinischen Anweisungen umgestellt haben.

Im Unteren Wolgagau ist der Kampf um die Verwirklichung der sechs Stalinischen Anweisungen weit entfaltet. Viele Betriebe haben ernste Erfolge in der Liquidation der Gleichstellung und Entpersönlichung und auf dieser Grundlage — in der Erfüllung ihrer Pläne erzielt (Traktorenfabrik, „Komsomol“, „Komunar“ u. a.). Breit hat sich die Stößbrigadenbewegung entfaltet: im Gau sind 3.500 Wirtschaftsverrechnungsbrigaden organisiert. Das Stößbrigadentum und der soz. Wettbewerb werden in der Tat zu neuen Formen der sozialistischen Arbeitsorganisation. Der Stößbrigadler ist zur führenden und organisierenden Kraft des Betriebs geworden.

Die Profverbände haben unter der Leitung der Partei die opportunistischen und traditonistischen Elemente aus ihren Reihen vertreiben, die Arbeit nach neuer Art umgestaltet. Die Parteileitung und Parteiführung für die Profverbände muß noch mehr vertieft und erreicht werden, daß die sechs Stalinischen Anweisungen in jedem Betrieb des Gaus zum Kampfprogramm aller Profverbände werden.

Die Umwahlkampagne der Parteiorgane und die Vorbereitung zur dritten Gauparteikonferenz auf den Betrieben muß im Zeichen des Kampfes für die Erfüllung der Anweisungen des Gen. Stalin, der breitesten Mobilisierung der Massen zur Erfüllung und Hebererfüllung des Fünfjahresplans, besonders der Qualitätssicherung, vor sich gehen.

Im hartnäckigen Kampfe für die Durchführung der wirtschaftspolitischen Kampagnen, auf der Grundlage der Generallinie der Partei, den Opportunisten aller Art vernichtende Abwehr erweisend, ist die Parteiorganisation des Unteren Wolgagaus gewachsen und erflakt. 26.000 der besten Proletarier-Stößbrigadler und 22.000 der besten Kollektivisten haben sich in die Reihen der Parteiorganisation ergossen. Die Parteiorganisation ist um 58 Proz. gewachsen.

Die Reihen des Komsomol haben sich verdoppelt und zählen gegenwärtig 225.000 Mitglieder. Der Komsomol braucht jetzt besonders Verstärkung der Parteiorganisation und Leitung seitens der Parteiorganisation.

Die Fragen der Kommunalbedienungen der Arbeiter entsprechend den Beschlüssen des ZK und des Juniplenums des Gaukomitees gewinnen außerordentlich große Bedeutung. Es ist unsere Aufgabe, das Wachstumstempo der Kommunalwirtschaft auf die Höhe des Tempos der Industrialisierung zu bringen. Die Umwahl der Parteiorgane muß im Zeichen der Prüfung und bolschewistischen Erfüllung der diesbezüglichen Parteibeschlüsse verlaufen.

Die Eisenbahn, eines der außerordentlich wichtigen Gebiete des sozialistischen Aufbaus, hat trotz einiger Erschütterungen noch keinen gründlichen Umschwung in ihrer Arbeit im Sinne der Erfüllung der Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK und

der Parteiorganisationen auf die verkehrswirtschaftliche Miswirtschaft, die in manchen Sowjetwirtschaften vorgekommen ist, lenken, das klassenfeindliche Wesen der Gegenüberstellung der örtlichen und der staatlichen Interessen aufdecken, die Partei, Wirtschaft und Profverbandsleitung von den Opportunisten säubern und an Hand der Lehren dieses Jahres die Parteiorganisationen und das ganze Arbeiterkollektiv der Sowjetwirtschaften für die rechtzeitige bolschewistische Vorbereitung zur Frühjahrskampagne mobilisieren.

Die Lösung des Problems der Warenwirtschaft auf Grund des Aufreifes des ZK und des Rates der Volkskommissare muß bolschewistisch in Angriff genommen werden.

Am entschlossensten Zweifrontenkampf für die Generallinie der Partei hat die Parteiorganisation des Unteren Wolgagaus kolossale Erfolge an der Kulturfront erzielt. Im allgemeinen ist der Gau kompakt los- und schreibend geworden. Aber der Kampf um die Realisierung des ZK-Beschlusses über die Schule ist in manchen Rayonen noch nicht auf die nötige prinzipielle Höhe gebracht.

Die Aufgaben des weiteren Kampfes für den ideologisch-politischen Aufstieg der Massen verlangen von der Parteiorganisation bedeutende Verbesserung der Arbeit an der Ausbildung der Parteimitglieder und Kandidaten mit der marxistisch-leninistischen Theorie.

Die Hinweise des Gen. Stalin auf die äußerlich schädlichen und groben Fehler in der Deutung der Geschichte unserer Partei — das Einschmuggeln trotzkistischer Konzepte — verlangen von der Parteiorganisation Schärfung der Massenwachsamkeit an der theoretischen Front und unumgänglichen Kampf gegen alle Arten der Entfaltung des Marxismus-Leninismus und gegen alle Auswüchse des faulen Liberalismus.

Die meisten Rayonen und Dorforganisationen der Partei haben den Getreidebeschaffungsplan erfolgreich erfüllt. Doch die Leiter mancher Dorfparteiorganisationen haben in dieser wichtigsten wirtschaftspolitischen Kampagne opportunistische Anhaltspunkte und politische Unklarheiten im Kampfe für die Erfüllung der Aufgaben gezeigt, dem Kulak keine schonungslos Abwehr erweisen und keinen Kampf gegen die kleinbürgerlichen, gewinnjägerischen Stimmungen des rückwärtigen Teils für die organisatorische Festigung der Kollektivwirtschaften geführt.

Nur unter der Bedingung des entschlossensten Kampfes gegen den Kulak und seine Agenten — den Rechtsopportunisten, gegen die „linken“ Übergriffe und das verführerische Verhalten zu ihnen kann die Partei die Kleinbürgerlichen, gewinnjägerischen Stimmungen des rückwärtigen Teils der Kollektivwirtschaften überwinden und die Aufgaben der organisatorischen Festigung der Kollektivwirtschaften mit Erfolg lösen.

Breite Entfaltung der neuen Formen der sozialistischen Arbeit — der Wettbewerb, des Stößbrigadentums, das gesellschaftliche Schlepptau, die Einführung des Altkorps, Liquidation der Gleichstellung und Entpersönlichung — das charakterisiert das Wachstum der Kollektivwirtschaften.

Aber die Zentralaufgabe des Kollektivwirtschaftsaufbaus — die organisatorische Festigung der Kollektivwirtschaften — steht noch nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit einer Reihe von Organisationen. Die Erfüllung der Verpflichtungen der Kollektive vor dem Staat, die Organisation der Arbeit und Aufrechnungnahme, die Einführung der Akkordarbeit, die Liquidation der Gleichstellung und Entpersönlichung, die Entfaltung der Gewerbe in den Kollektiven, die planmäßige Organisation des Abgangs auf Arbeit, Kampf um die Ernte, scharfer Kampf gegen die Verluste, für die Qualität der Arbeit sind die Hauptmomente der organisatorischen Festigung der Kollektivwirtschaften.

Die Umwahlen der Parteiorgane müssen eine genaue Prüfung der Vorbereitung der Organisationen zum 3. bolschewistischen Frühjahr sichern. Die Schätzung und Aufbewahrung des Samens, die rechtzeitige und qualitativ hochwertige Remonte der Traktoren und des l.w. Inventars, die Vorbereitung der Jugkraft sind die wichtigsten Glieder der Vorbereitung zur Frühjahrskampagne.

Die Zellen und Rayonsparteikomitees müssen die Ergebnisse der Umgestaltung der Parteiarbeit im Dorfe sichern und Maßnahmen zur Festigung der Stützpunkte — der Sowjetwirtschaften, MZS und großen Kollektivwirtschaften treffen.

Die Vorbereitung zur 3. Gauparteikonferenz und die Umwahl der Parteiorgane muß zu einer Schärfung der Kräfte und Debung der Kampfbereitschaft der ganzen Parteiorganisation und jeder einzelnen Zelle werden.

Die Kampfbereitschaft jeder Zelle und Leitung muß im Kampfe und in der Aufzeichnung der konkreten Arbeit geprüft werden, inwiefern die Zellen es verstanden haben, sich unzulänglich laut den Anweisungen des Gen. Stalin und das Schwergewicht der Parteiarbeit in die unteren Glieder zu verlegen, auf dieser Grundlinie die Avantgarderolle der Kommunisten in der Produktion, ihr Partei- und politisches Niveau zu heben.

Die politische Linie und die ganze Arbeit muß danach eingeschärft werden, wie jede Parteigruppe und Zelle für die Erfüllung des Fünfjahresplans in vier Jahren kämpfen, ob sie die breiteste Mobilisierung der Aktivität der Arbeiter und Kollektivisten zur Erfüllung dieser Aufgaben schärft.

Die breiteste Entfaltung der proletarischen Selbstkritik und der innerparteilichen Demokratie muß aktive Beteiligung aller Kommunisten an der Umwahl der Parteiorgane, eingehende Analyse aller Mängel und Fehler in der Arbeit sichern und praktische Wege zu ihrer Beseitigung vorzeichnen.

Die Umwahlen werden in geschlossenen Parteiversammlungen durchgeführt. In der Periode der Umwahlen muß jede Zelle dafür sorgen, daß ihr Bericht auf den allgemeinen Versammlungen der Arbeiter und Kollektivisten über die Frage der Erfüllung des Produktionsprogramms des gegebenen Betriebs oder Kollektivs, über seine Bedeutung im gesamten soz. Aufbau und wie die Zelle konkret getätigt hat für die Erfüllung der Produktionsaufgaben und die Verbesserung der materiellen und kulturellen Bedienung der Arbeiter, gestellt wird. Diese Berichte müssen die von der Partei gestellten Aufgaben voll erklären, die Massenwachsamkeit schärfen und eine neue Woge der schöpferischen Aktivität der Arbeiter und Kollektivisten einleiten.

Das Gaukomitee hält für durchaus notwendig, daß die Parteiversammlungen und Konferenzen sich nicht mit allgemeinen Beschlüssen begnügen, sondern daß mit Ausnutzung der Erfahrung des ganzen Kollektivs konkrete wirtschaftlich-politische Aufgaben gestellt werden, ausgehend von den Beschlüssen des 16. Parteitagresses und den letzten Direktiven des ZK und Gaukomitees, angepaßt an die gegebene Organisation.

Das Gaukomitee empfiehlt, den Wettbewerb auf beste Durchführung der Umwahlen zwischen den Zellen und Parteikomitees innerhalb der Rayone und zwischen den Rayonen zu entfalten. Die Umwahlen werden überall durchgeführt, unabhängig davon, wann die letzte Umwahl stattgefunden hat.

Die Gauparteiorganisation muß den nationalen Vereinigungen helfen, in höheren Tempen vorwärts zu schreiten auf dem Wege des ökonomischen und kulturellen Aufstiegs. Der Industriesektor der Wolgautsche Republik, die sozialistische Rekonstruktion der landwirtschaftlichen Oekonomie des Kalmdzgebets sind ernste Aufgaben des Gaus.

Das Gaukomitee betont die Notwendigkeit des entschlossenen Kampfes gegen die Auswirkungen des großräumigen Sowjetismus — der Hauptgefahr in der gegenwärtigen Etappe; zugleich damit muß der Kampf gegen die Auswirkungen des örtlichen Nationalismus vertieft werden.

Die Umwahl der Parteiorgane muß im Zeichen der breitenparteilichen proletarischen Selbstkritik und innerparteilichen Demokratie durchgeführt werden. Die Aufgabe besteht darin, den proletarischen Kern zu verstärken, die Beförderung standhafter Bolschewisten aus den besten Stößbrigadlern der Betriebe, Sowjetwirtschaften, MZS und Kollektive in die Parteiorgane anstelle der zum Kampf für die Generallinie der

Partei Anfähigen zu sichern, wobei das spezifische Gewicht der Kommunisten im Bestande der Zellenbüros- und Rayonsparteikomitees zu sichern.

In den nationalen Autonomen (Wolgautsche Republik und Kalmdzgebiet) und in den nationalen Rayonen ist die Erfüllung der Direktiven des Gaukomitees über den Wuchs und die Regelung des Bestandes der Parteiorganisationen, der Verlauf der Korenisierung der Apparate zu prüfen und sind Maßnahmen zur Beschleunigung des Wuchses der nationalen Rader und Beförderung der besten Bolschewist-Nationalen aus den Arbeitern und Kollektivisten in die Parteiorgane zu bestimmen.

Die Rayone sind zu den Hauptgliedern der sozialistischen Umgestaltung des Dorfes geworden. Die Umwahlkampagne muß die Ergebnisse der Arbeit der Rayone in den neuen Verhältnissen sichten und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer weiteren Verstärkung bestimmen.

Es muß ein konkretes praktisches Programm der Heranbildung, Beförderung und Erziehung neuer, politisch und technisch ausgebildeter Rader aus im Kampfe für den Fünfjahresplan und das Getreide erprobten Arbeitern und Kollektivisten aufgestellt werden.

Der Zustrom der besten Arbeiter in die Partei und die Massenbewegung für die Wirtschaftsverrechnungs-Stößbrigaden als die höchste Form der sozialistischen Organ-

20. Dezember 1931.

Es wächst das junge Heer der Presse-Stößbrigadler

Mit einer nie dagewesenen Begeisterung zogen die Kollektivisten in die zweite bolschewistische Frühjahrskampagne. An diesen sonnigen Frühlingstagen, wo Hunderte und Tausende rote Fahnen und Transparente zum Sieg an der Frühjahrskampagne riefen, da geschah etwas Unerwartetes in den Dorfkrätern. Kollektivverwaltungen, Lesehallen: die Wandzeitungen stiegen von den Wänden herab und marschierten, umringt von einem Heer Presse-Stößbrigadler, mit dem Zug hinaus aufs Feld, hinaus in jede Brigade, um in den heißen Saattagen unter der Leitung der Parteiorganisationen gegen den Kulak und seine Agenten — die Opportunisten aller Schattierungen — zu kämpfen und den Sieg zu errufen.

Auf einem Bergrieden egg ein Glied der 3. Neu-Dömhofener Brigade. Die Komsomolzen Egger lassen muntere Kampflieder über Feld und Flur schallen. Unten zeigt sich der Kulturwagen mit der Wandzeitung an der Außenwand.

„Salt! Die Wandzeitung kommt“. He! Hi-i-i-e-r-h-e-e-r! Alle stehen um die Wandzeitung. Ergöben sich über die „Erläuterungen“ in der 6. Brigade und verstummen dann.

„Die 3. Brigade pflegt ihre Pferde schlecht, hat daher schlechte Resultate und 17 Analphabeten (marobene Gän!)“.

„Im sozialistischen Wettbewerb der 6. Brigaden nimmt die 3. die zweitletzte Stelle ein“.

Noch am selben Abend wird in der 3. Brigade durch das Brigadengericht der Fütterer abgesetzt, die Rummetdecken aufgelockert, die „Analphabeten“ liquidiert. Am nächsten Tag macht sich der Fütterer der 6. Brigade, der sich an dem Kollektivfütterer weh tat, aus dem Staub, der Brigadier der 6. Brigade, Schäfer, ein echter Beschützer der Schnecken-tempen, kommt auf das allgemeine Brigadengericht und wird seines Amtes enthoben. Der beste Stecker-Stößbrigadler, Budepsilpiche, übernimmt die Steckerabteilung der 6. Brigade. 8-9 ha steckt er den Tag mit einer Maschine.

Die Wandzeitung ruft „Wer geht mit's Budepsilpiche in den sozialistischen Wettbewerb?“

Eine Korrespondenz nach der andern, die Artikel usw. werden nach dem von der Redaktion gegebenen Plan der Zeitungsnr. zusammengefasst und bilden die Seiten der Zeitung in metallenen Buch-

Die vom Korrektor angezeichneten falschen Eppen (Buchstaben) werden aus dem Satz herausgenommen und durch die richtigen ersetzt.

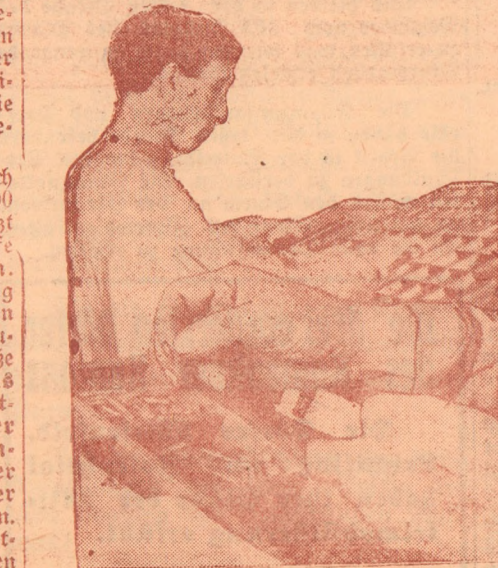
Die Rotationsmaschine (Druckmaschine), druckt in der Stunde 10.000 Exemplare der Zeitung

Die Zeitung beim Leser und Korrespondenten

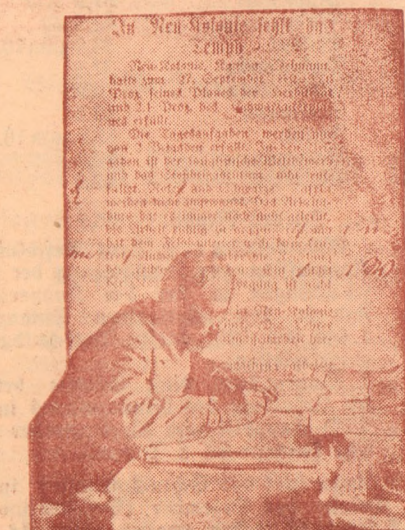
Die Rotationsmaschine (Druckmaschine), druckt in der Stunde 10.000 Exemplare der Zeitung

Die Rotationsmaschine (Druckmaschine), druckt in der Stunde 10.000 Exemplare der Zeitung

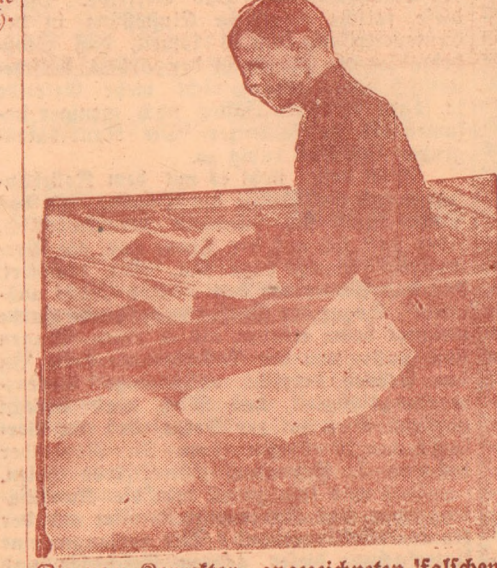
Die Rotationsmaschine (Druckmaschine), druckt in der Stunde 10.000 Exemplare der Zeitung



Zu der anderen. Die Korrespondenz wird gesetzt (auf dem Bilde unten sind die Eppen — aus Metall geformte Buchstaben — zu sehen).



Die gegnete Korrespondenz wird vom Korrektor durchgesehen und die Segelher ausgebeßert



Die vom Korrektor angezeichneten falschen Eppen (Buchstaben) werden aus dem Satz herausgenommen und durch die richtigen ersetzt.



Die vom Korrektor angezeichneten falschen Eppen (Buchstaben) werden aus dem Satz herausgenommen und durch die richtigen ersetzt.



Die vom Korrektor angezeichneten falschen Eppen (Buchstaben) werden aus dem Satz herausgenommen und durch die richtigen ersetzt.

